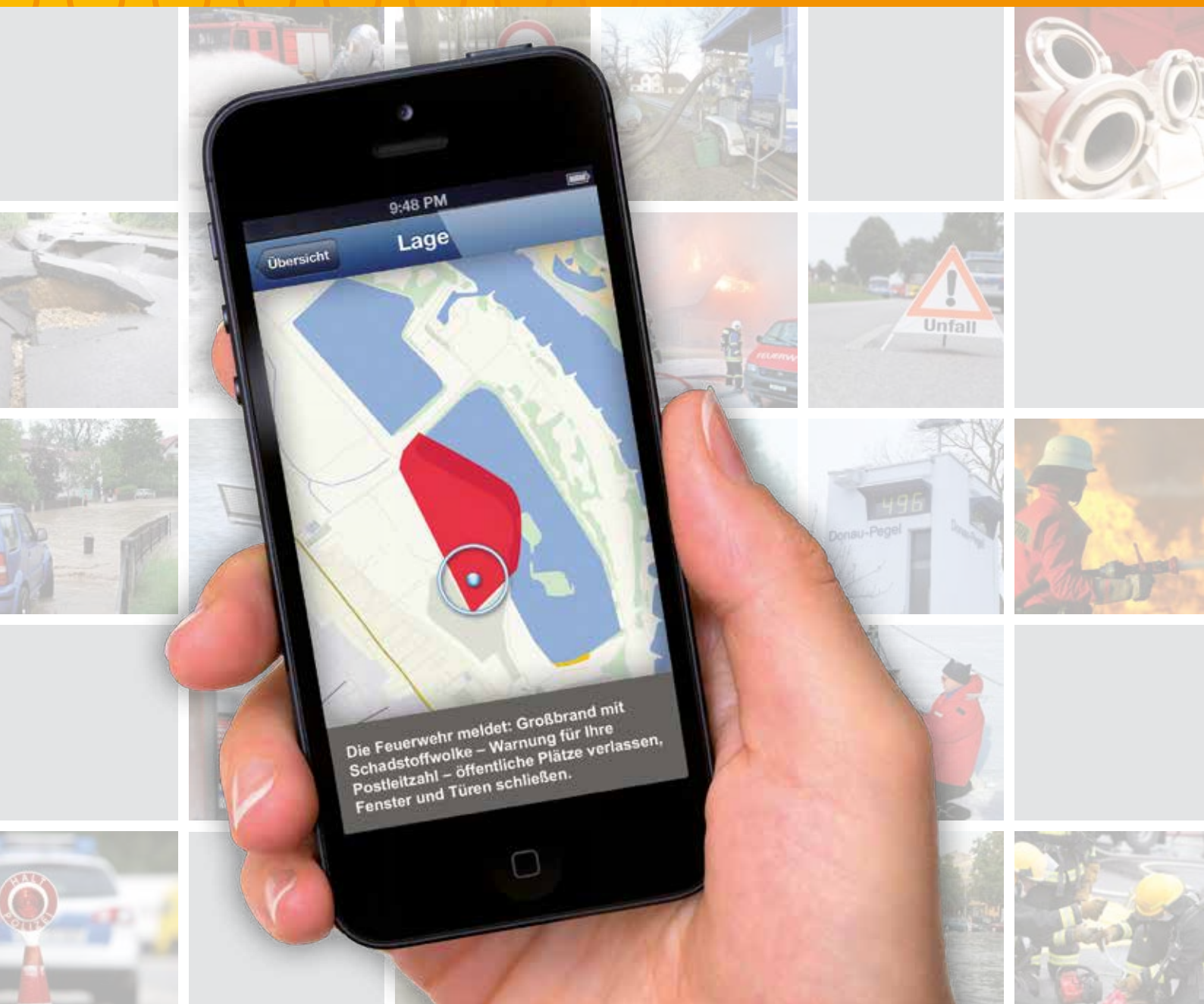


KATWARN

Das kommunale Warn- und Informationssystem für die Bevölkerung



„Unmittelbar nach Eingang der Warnung rief ich die Kita an und übermittelte den Inhalt der Warnung. Die Erzieher haben sofort reagiert und die Kinder aus dem Garten in die geschlossenen Räume geführt. Zukünftig wollen sich die Erzieher alle bei KATWARN registrieren lassen, um direkt Warnungen zu erhalten.“

Michael Bayer, Berlin

Katastrophenwarnung mit Verhaltenshinweisen

Seit dem Rückbau der Sireneninfrastruktur in den 90er Jahren fehlt Deutschland ein umfassendes kommunales Warnsystem. Zudem machen veränderte Lebensgewohnheiten (z. B. Mediennutzung) und bauphysikalische Gegebenheiten (z. B. schallisolierte Fenster) neue Ansätze und Technologien für den Bevölkerungsschutz notwendig.

Mit KATWARN kann die Bevölkerung bei Unglücksfällen (z. B. Großbrände, Stromausfälle, Bombenfunde oder Pandemieausbrüche) direkt und zielgenau gewarnt werden. Zusätzlich zu den allgemeinen Informationen durch Polizei, Feuerwehr und durch die Medien erreicht man mit KATWARN die Bevölkerung auch per Smartphone-App, SMS und E-Mail. Und das postleitzahlengenau. Das bedeutet: Nur die tatsächlich betroffene Bevölkerungsgruppe wird gewarnt und gleichzeitig mit konkreten Verhaltensweisen von der Kommune oder Stadt versorgt. Darüber hinaus nutzt der Deutsche Wetterdienst die KATWARN-App für bundesweite Unwetterwarnungen der höchsten Stufe („extremes Unwetter“) bei Unwetterereignissen mit weiträumigen und extremen Gefahren.

KATWARN wurde von Fraunhofer im Auftrag der öffentlichen Versicherer entwickelt und ist bereits seit 2011 an verschiedenen Gebieten in Deutschland im Einsatz.



Nutzung durch Bürgerinnen und Bürger

KATWARN ist ein Warnsystem, das nicht nur informiert, DASS es eine Gefahr gibt, sondern vor allem, WIE zu handeln ist. Durch die ortsbezogenen Warninformationen werden betroffene Personengruppen z. B. im Haushalt, Büro oder unterwegs individuell gewarnt und die sogenannte „letzte Meile“ im Bevölkerungsschutz überwunden. Gleichzeitig reduziert KATWARN Effekte wie den „Katastrophentourismus“ durch nichtbetroffene Personen.

Bürgerinnen und Bürger, die KATWARN nutzen, erhalten im Gefahrenfall Warnungen mit Hinweisen für ihren individuell registrierten Aufenthaltsort (Postleitzahlenbereich), z. B.: „Die Feuerwehr meldet: Großbrand mit Schadstoffwolke – Warnung für Ihre Postleitzahl – öffentliche Plätze verlassen, Fenster und Türen schließen.“ Zieht die Schadstoffwolke weiter, werden die Warnungen auf betroffene Postleitzahlenbereiche ausgedehnt oder es folgt eine Entwarnung.



SO EINFACH REGISTRIEREN SICH BÜRGER

KATWARN als Smartphone-App

Die KATWARN-App gibt es kostenlos für iPhones (ab Version 3GS) und alle gängigen Android-Smartphones (ab Version 2.3.3).

Die KATWARN-App bietet ortsbasierte Warnungen und Verhaltenshinweise zum aktuellen Standort und zusätzlich zu zwei frei wählbaren „KATWARN-Gebieten“. Diese Auswahl kann zu jeder Zeit aufgehoben, angepasst und bei Bedarf ausgeschaltet werden.

Wichtig:

Eine Übersicht der Orte, an denen KATWARN derzeit in Betrieb ist, sowie wichtige Hinweise zur Nutzung finden Sie unter:

www.katwarn.de und **www.katwarn.de/app**



Einsatz in Leitstellen

KATWARN-Warnungen werden von der zuständigen Katastrophenschutzbehörde z. B. in Abstimmung mit der kommunalen Feuerwehr- oder Rettungsleitstelle ausgegeben.

Das KATWARN-Redaktionssystem für Leitstellen ermöglicht es, im Ernstfall einfach, schnell und sicher die betroffenen Empfängergruppen (nach Postleitzahlen) auszuwählen, Warntexte zu verfassen und Warnungen zu versenden bzw. zu entwarnten. Zusätzlich zur technischen Nutzung müssen interne organisatorische Prozesse im Warnmanagement der Feuerwehren und des Bevölkerungsschutzes angepasst werden.

„Bei einem Großbrand in Berlin wurde ich sofort durch den KATWARN-Dienst per E-Mail und SMS informiert. Es wäre wichtig, diesen Dienst mehr unter der Bevölkerung zu verbreiten.“

Daniela Jahnke, Berlin

Technik und Weiterentwicklung

Eine Warnung nützt nur dann, wenn sie die betroffenen Menschen an jedem Ort zu jeder Zeit erreicht!

Mit dem Einsatz von ortsbasierten Diensten (location-based services) und Ortungsfunktionen für den Bevölkerungsschutz trägt KATWARN den Anforderungen einer immer mobileren und individualisierten Bevölkerung Rechnung. Die Erfahrungen, die Fraunhofer und die öffentlichen Versicherer seit 2003 mit dem Unwetterfrühwarnsystem „WIND“ machen, kommen auch KATWARN zugute. Mittlerweile versorgt „WIND“ europaweit über eine Million angemeldete Nutzer mit Extremwetterwarnungen per SMS.

Um eine möglichst große Reichweite zu gewährleisten, kann KATWARN den sich verändernden Kommunikations- und Mediengewohnheiten der Menschen angepasst werden. Derzeit nutzt KATWARN Smartphone-App, SMS und E-Mail als stark verbreitete Informationskanäle. Mittelfristig ist geplant, diese Warnkanäle zu ergänzen oder abzulösen. So wird etwa der Einsatz neuer Technologien, wie digitale Rauchmelder, mit KATWARN getestet. Die nachhaltige und kosteneffiziente Entwicklung von KATWARN wird laufend durch nationale und internationale Forschungsprojekte flankiert. Dazu gehören unter anderem Untersuchungen, wie Warntexte und -prozesse an die spezifischen Gewohnheiten von Menschen mit unterschiedlichem Kulturhintergrund angepasst werden können.

„Insbesondere für Gehörlose ist der KATWARN-Service sehr vorteilhaft, da sie die Katastrophenwarnungen über Radios nicht hören können – viele Gehörlose nutzen die SMS-Funktion von Handys.“

Dr. Ingo Barth, Berlin

GERINNEN UND BÜRGER FÜR KATWARN

KATWARN per SMS/E-Mail

SMS an die Servicenummer 0163-755 88 42:

- für Warnungen per SMS:
„KATWARN 12345“
(für das Postleitzahlengebiet 12345)
- für Warnungen per SMS und E-Mail:
„KATWARN 12345 hans.mustermann@mail.de“
(für das Postleitzahlengebiet 12345)

Abmeldung:

SMS an die Servicenummer 0163-755 88 42:

- „KATWARN AUS“

KATWARN bietet Warnungen und Verhaltenshinweise per SMS bzw. SMS und E-Mail bei Gefahrensituationen zum Gebiet einer registrierten Postleitzahl.



Systemsicherheit

Registrierte Postleitzahlen, Telefonnummern für die SMS und ggf. E-Mail-Adressen werden an physikalisch getrennten Orten gespeichert und können aufgrund der anonymen Anmeldung keiner Person zugeordnet werden. Die Ortungsfunktion der Smartphone-App führt keine Historie (kein Tracking): Um Ortsänderungen zu erfassen sind nur der jeweils aktuelle und letzte Aufenthaltsort im System hinterlegt. Ein Bewegungsprofil ist damit ausgeschlossen.

Sowohl der Zugang zum Redaktionssystem, um Warnungen zu erstellen, als auch das Versenden von Warnungen sind über separate Passwörter gesichert. Jede Nutzung im System, wie zum Beispiel ein Log-in, aktiviert eine Echtzeitnachricht an die technische Administration, die als unabhängige Stelle die Systemnutzung gegenprüft. Zusätzlich wird der verwendete Rechner, z. B. in der Leitstelle, eindeutig über seine physikalische Adresse identifiziert, so dass auch eine missbräuchliche Eingabe von Warnungen über andere Rechner ausgeschlossen ist. Die Übermittlung aller Daten ist verschlüsselt. In Testwarnungen wird die korrekte Funktion des Systems überprüft.

Kosten für die kommunale Einführung des Systems*

KATWARN ist das Warn- und Informationssystem für Landkreise und kreisfreie Städte.

Für die Einführung zahlen diese eine einmalige Gebühr von 15.000 EUR. Hierin enthalten sind:

- die komplette Installation
- notwendige lokale Anpassungen
- Schulungen der Mitarbeiter der Leitstellen
- umfassende Marketingunterstützung

Hinzu kommen 3000 EUR im Jahr für den technischen Support.

Das System, die technische Infrastruktur, der Betrieb und die Weiterentwicklung von KATWARN stellen die öffentlichen Regionalversicherer kostenlos zur Verfügung. Außerdem bieten sie zusammen mit Fraunhofer FOKUS Wartung und Schulungen für das Personal an.

Die Kommunikationskosten pro Einsatz belaufen sich auf 6 Cent pro Warnung per SMS. Alle weiteren derzeit zugeschalteten Kanäle in KATWARN (E-Mail, Smartphone-App) sind kostenfrei.

*alle Kosten zzgl. MwSt

Ihre Ansprechpartner

Verband 
öffentlicher Versicherer

Verband öffentlicher Versicherer

Michael Schmitz
Produktmanager
Hansaallee 177, 40549 Düsseldorf
Postfach 29 03 30, 40530 Düsseldorf
Tel: 0211 4554-242
Fax: 0211 4554-127
michael.schmitz@voevers.de



Fraunhofer FOKUS

Ortwin Neuschwander
Leiter Verbindungsbüro Politik und Wirtschaft
Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin
Tel: +49 30 3463-7553
Fax: +49 30 3463-99 7553
ortwin.neuschwander@innovationszentrum-oeffentliche-sicherheit.de



CombiRisk GmbH

Arno Vetter
Geschäftsführer
Bahnhofstr. 69, 65185 Wiesbaden
Tel: +49 (0)611-1 78 44850
Fax: +49 (0)611-1 78 32 99
arno.vetter@combirisk.de

Presse und Medien

Fraunhofer FOKUS

Niklas Reinhardt
Pressesprecher KATWARN
Kaiserin-Augusta-Allee 31, 10589 Berlin
Tel: +49 30 34 63 - 7594
Fax: +49 30 34 63 - 997594
niklas.reinhardt@fokus.fraunhofer.de